

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 15. Januar 2011

Jahrgang 21 · Nummer 1

Die Missener Dorfkirche



Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Judo-Sektion überreicht
Ehrenurkunde an Bürgermeister
Seite 2
Landkreis OSL sucht Erhe-
bungsbeauftragte für den
Zensus 2011
Seite 3

Wir gratulieren

Seite 4

Vereine und Verbände

Fastnacht in Stradow
Seite 8

Kirchliche Nachrichten

Hans Trieglaff, Mein Vater bis
1905 (V) Teil 2
Seite 12

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das neue Jahr hat begonnen und ich möchte die Gelegenheit ergreifen, Ihnen und Ihren Familien ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2011 zu wünschen.

Auch im neuen Jahr steht eine Vielzahl an Aufgaben an, welche es gilt, zu bewältigen. Ich erhoffe mir diesbezüglich eine rege Beteiligung der Bürger.

Das neue Jahr ist in ganz unterschiedlicher Weise von Bedeutung: Es wurde zum internationalen Jahr der Wälder erklärt. In der chinesischen Astrologie wird das Jahr des Hasen begangen. In der IT-Branche soll es das Jahr des Barcode-Marketings werden.

Und: Dieses Jahr ist das Jahr des „Zensus 2011“. Was verbirgt sich dahinter?

Betroffen ist eine schon seit längerem vorbereitete Volkszählung - eine gesetzlich angeordnete statistische Erhebung von Bevölkerungsdaten. Die

Datenerhebung erfolgt hierbei auf unterschiedliche Weise. Die Durchführung einer Volkszählung hat in Deutschland zuletzt vor der deutschen Wiedervereinigung stattgefunden und ist im Übrigen keine Erfindung der Neuzeit. V

olkszählungen haben immer mal wieder stattgefunden, wobei beispielsweise die erste Zählung nach der Gründung des Deutschen Reiches am 01. Dezember 1871 stattfand. Schon in der Antike fanden entsprechende Datenerhebungen statt.

Die wohl bekannteste Überlieferung ergibt sich aus der im Neuen Testament niedergeschriebenen Weihnachtsgeschichte, nach welcher der römische Kaiser Augustus eine Volkszählung befohlen hatte, welche bekanntlich die Ursache dafür war, dass Maria und Josef nach Bethlehem gereist waren.

Die Datenerhebung befriedigt nicht etwa ein Bedürfnis der Neugierde, sondern schafft

nach Auswertung der Daten die Basis für Planungen, Entscheidungen und Investitionen, welche für das gesamte Land von großer und längerfristiger Bedeutung sind. Bevölkerungszählungen sind zudem internationaler Standard und werden in diesem Jahr in mehr als 200 Staaten und darunter in der gesamten Europäischen Union durchgeführt.

Nicht jeder Bürger wird in gleicher Weise betroffen sein. Verschiedentlich erfolgt die Datenerhebung stichprobenartig. Betroffene Bürger rufe ich zur Mitwirkung auf.

Die Datenerhebung wird genauestens organisiert und auch kontrolliert. Alle Angaben werden von den Erhebungsstellen und statistischen Ämtern absolut vertraulich behandelt. Sofern diese gemäß des gesetzlichen Auftrages Daten weiterleiten müssen, werden diese nur in anonymisierter Form weitergereicht.

Wer mehr über den Zensus

2011 erfahren möchte, kann sich im Servicebereich der Stadtverwaltung Informationsblätter aushändigen lassen. Oder er erkundigt sich im Internet unter www.Zensus2011.de.

Zwecks Datengewinnung sind im Landkreis Oberspreewald-Lausitz nicht nur zwei Erhebungsstellen eingerichtet worden, sondern auch ehrenamtlich tätige Erhebungsbeauftragte erforderlich. Hierfür können sich interessierte Bürger bewerben. Auch zu einem derartigen bürgerschaftlichen Engagement rufe ich Sie auf.

Einzelheiten hierzu lassen sich dem das Thema behandelnde Beitrag in diesem Amtsblatt entnehmen.

Sie haben sicherlich bemerkt: Das Jahr fängt interessant und arbeitsreich an - und wird es hoffentlich auch bleiben!

Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler

Judo-Sektion sagt Danke und überreicht Ehrenurkunde an Bürgermeister

Kurz vor Weihnachten, am 21. Dezember 2010, überraschte Erwin Böhm Bürgermeister Bengt Kanzler mit einer herzlichen Ehrung. Der Vorsitzende der Sektion Kodokan Judo der Spielvereinigung Blau-Weiß 90 e. V. überreichte im Stadtschloss die Ehrenurkunde und den Ehren-Hellmannpokal, die anlässlich des 10. Hellmann-Pokales in diesem Jahr hergestellt worden.

„Wir bedanken uns damit für die erbrachte Unterstützung während der letzten Jahre“, so Erwin Böhm.



Erwin Böhm (l.) überreicht Urkunde und Pokal an Bürgermeister Bengt Kanzler.

Explizit erwähnt wurde die Verfügungstellung der Turnhalle in

der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße, die Nutzung und die Verbesserung der Vereinsräumlichkeiten auf dem Gelände sowie die finanzielle Unterstützung des Hellmann-Pokalturnieres.

„Die Aufzählung stellt aber nur einen kleinen Teil dar“ ergänzt Böhm und wünscht sich eine gute Zusammenarbeit auch für 2011. Daran hat auch Bürgermeister Bengt Kanzler ein großes Interesse. „Der Judo ist für Vetschau ein Aushängeschild! Wir wollen auch weiter die Trainingsmöglichkeiten verbessern“, so der Bürgermeister bewegt.



Die Sektion Judo Kodokan hat 58 Mitglieder, darunter 40 Kinder und Jugendliche. Weitere Informationen unter judo-vetschau.de.

Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

Landkreis OSL sucht Erhebungsbeauftragte für den Zensus 2011

In diesem Jahr werden mit dem Zensus 2011 in allen Ländern der Europäischen Union statistische Daten zu den Einwohnern und ihren Lebensumständen erhoben - so auch in Deutschland und dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz. Für die Durchführung des Zensus 2011 benötigt die Erhebungsstelle Lübbenau tatkräftige Unterstützung von engagierten und zuverlässigen Erhebungsbeauftragten.

Ab dem Zensusstichtag, dem 9. Mai, werden von der Erhebungsstelle Lübbenau rund 8.500 Bürgerinnen und Bürger befragt.

Dafür benötigt die Erhebungsstelle Lübbenau ca. 90 Erhebungsbeauftragte (Interviewer), die in den Städten Lübbenau/Spreewald, Vetschau/Spreewald, Großbräsen sowie in den Gemeinden Altdöbern, Bronkow, Luckaitztal, Neu-Seeland und Neupetershain tätig werden sollen.

Erhebungsumfang/

Erhebungsteil

- Die Daten werden erhoben als
- Haushaltsstichprobe (Befragung einzelner Haushaltsmitglieder)
 - Befragung von Bewohnern sensibler (z. B. Behindertenwohnheim) und nichtsensibler Sonderbereiche (z. B. Studentenwohnheim)

- Klärung von Unstimmigkeiten und Mehrfachfallprüfungen (MFFP)
- Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ - Ersatzmaßnahmen)

Die Befragungen/Erhebungen in den Haushalten und Sonderbereichen müssen zwingend im Zeitraum vom 09. Mai bis 31. Juli 2011 durchgeführt werden.

Anforderungen:

- Volljährigkeit
- Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit
- Mobil und zeitlich flexibel
- Zielgerichtetes, sympathisches und freundliches Auftreten
- Gute Deutschkenntnisse
- Mobiltelefon/Festnetzanschluss
- Gültiger Personalausweis

Für alle Mitwirkenden ist die Teilnahme an einer Schulung zwingend erforderlich. Diese werden wir nach Möglichkeit in der Nähe Ihres Wohnortes, im März/April 2011 durchführen.

Befragungsumfang:

Jedem Interviewer wird zur Befragung 1 Arbeitsbezirk (ca. 100 Auskunftspflichtige bei den Haushaltsstichproben und nichtsensiblen Sonderbereichen) zugeteilt. Bei den sensiblen Sonderbereichen (ca. 10 Bereiche), Bei der Klärung von Unstimmigkeiten/MFFP (ca. 50 Auskunftspflichtige) bzw. bei den GWZ-Ersatzvornahmen wird den Interviewern ein Bezirk

mit gleichem Arbeitsaufwand zugeteilt.

Arbeitsbezirke, Anschriften der Haushalte etc. sowie sämtliche für die Befragung notwendigen Unterlagen werden bei einer Schulung ausgehändigt.

Die Termine für das Interview vor Ort werden selbstständig von den Erhebungsbeauftragten organisiert und mittels einer sogenannten Erstkündigungskarte (wird zur Verfügung gestellt) angekündigt.

Die Zuteilung der Arbeitsbezirke erfolgt elektronisch. Daher können Wünsche bezüglich des Einsatzortes oder der Befragungsart nicht vollumfänglich berücksichtigt werden.

Der Einsatzort wird in den meisten Fällen in Wohnortnähe liegen.

Vergütung:

Für diese ehrenamtliche Tätigkeit erhalten Sie eine attraktive Aufwandsentschädigung, die je nach Erhebungsteil und Leistung wie folgt festgelegt ist:

Haushaltsstichprobe

- Erfolgreiches Interview 7,50 EUR pro befragte Person
- Erfolglos gebliebenes Interview, Existenzfeststellung 2,50 EUR

Befragungen zur Klärung von Unstimmigkeiten/Mehrfachfallprüfungen (MFFP)

- Pro Befragungsfall 15,00 EUR

Sonderbereiche

- Interview
- sensibler Sonderbereiche 15,00 EUR
 - Erfolgreiches Interview
 - nicht-sensibler Sonderbereich 7,50 EUR
 - Erfolglos gebliebenes Interview nicht-sensibler Sonderbereich 2,50 EUR
 - GWZ-Ersatzvornahmen
 - Pro Ersatzvornahme bei Gebäuden und Wohnungen 15,00 EUR
- Interessenten können sich ab sofort für die Tätigkeit beim Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Erhebungsstelle Lübbenau Zensus 2011, OSZ Lübbenau, Richard-Wagner-Str. 39, 03222 Lübbenau/Spreewald bewerben. Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2011.

Weitere Informationen sowie einen Bewerbungsbogen erhalten Interessenten unter Telefon 0 35 42/8 72-15 98 oder im Internet unter www.osl-online.de.

Maren Bienek
Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Ein Informations-Faltblatt zum Thema „Zensus 2011“ ist im Servicebüro der Stadtverwaltung zu den Öffnungszeiten erhältlich.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.:
Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ zum Jahresabpreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreislise.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Bundesweit über eine halbe Million Besucher bei der Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“

Die Bundesweite Bibliothekswoche fand zum dritten Mal mit großem Erfolg statt. Über 1.500 Bibliotheken aus ganz Deutschland beteiligten sich an der einwöchigen Kampagne, die bereits zum dritten Mal in Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband e. V. (dbv) organisiert und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wurde. Unter dem Motto „Information hat viele Gesichter“ bildete die herausragende Rolle der Bibliotheken bei der Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz einen Schwerpunkt der rund 4.000 Veranstaltungen. Im Rahmen der Aktionswoche präsentierte die Bibliothek Lübbenau - Vetschau ihren kleinen

und großen Zuhörern ein buntes Programm aus Musik, Literatur und Kabarett. Sechs Künstlerveranstaltungen mit insgesamt 350 Gästen konnten durchgeführt werden. Darunter das Berliner Kabarett Sündikat in Vetschau und die Künstlerin Heike Kellermann in der Lübbenauer Ausleihstelle.

Die Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ wird durch Aktionspaten wie die Schauspielerin Iris Berben, den Schriftsteller Rafik Schami und die Journalistin Marietta Slomka unterstützt.

Auch im nächsten Jahr wird sich die gemeinsame Bibliothek an der Aktionswoche beteiligen. Kulturinteressierte können sich auf interessante Künstler freuen.



Das Berliner Kabarett Sündikat war zu Gast in der Vetschauer Bibliothek. Foto: privat



Künstlerin Heike Kellermann begeisterte das Publikum in der Lübbenauer Ausleihstelle.

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen



den 70. Geburtstag feiern

Herr Karl Katzmann
 Frau Rosemarie Schmidt
 Herr Helmut Vollmer
 Frau Brigitte Harting
 Frau Gisela Scherbarth OT Laasow
 Frau Brigitte Völker
 Frau Therese Pautz
 Frau Edeltraud Helbig
 Frau Hannelore Zander OT Stradow

den 75. Geburtstag feiern

Herr Horst Lange OT Missen
 Frau Dr. Katharina Atanasov OT Suschow
 Herr Wilfried Vogt
 Herr Ulrich Haschke OT Ogrosen
 Frau Anneliese Trebus OT Raddusch
 Herr Siegfried Kupsch OT Missen
 Frau Renate Gräßler
 Frau Marie Munitzk
 Frau Maria Kluba
 Herr Willi Schultka OT Koßwig
 Frau Anni Wittan OT Suschow

den 80. Geburtstag feiern

Frau Anna Kuß
 Herr Karl Jurisch OT Stradow
 Frau Eva Grüß
 Frau Else Mecke OT Raddusch

den 85. Geburtstag feiern

Herr Elsa Matuschek
 Frau Elli Koalick OT Laasow
 Frau Dorothea Albert
 Herr Kurt Hahn
 Frau Emma Lehrle
 Frau Ursula Nadler OT Laasow

den 90. Geburtstag feiern

Herr Kurt Jarick OT Missen
 Frau Hildegard Mucha

den 92. Geburtstag feiert

Frau Vera Robarick

den 96. Geburtstag feiert

Herr Paul Kalz

Nächster Erscheinungstermin:

Samstag, der 12. Februar 2011

Nächster Redaktionsschluss:

Montag, der 31. Januar 2011

Vereine und Verbände

Schüler und Lehrer des Schulzentrums sammelten beim Vetschauer Weihnachtsmarkt für den guten Zweck



Foto: privat

Der jährliche Vetschauer Weihnachtsmarkt fand am 27. und 28. November statt.

Auch die Schüler und Lehrer des Schulzentrums Vetschau beteiligten sich. Während die großen Schüler an zwei Ständen Selbstgebackenes und Selbstgebasteltes verkauften, führten Grundschüler unter Leitung unseres Religionslehrers, Herrn Belgern, ein Krippenspiel auf.

Viel Fleiß war in Vorbereitung notwendig und auch der Frost

konnte niemanden abschrecken. Am Ende war es ein voller Erfolg. Von den eingenommenen Geldern konnten fast 170 Euro an das Spital in Lambarene (Afrika) gespendet werden.

Dieses wurde vom Namensgeber des Schulzentrums, Dr. Albert Schweitzer, gegründet und viele Jahre geleitet. Die übrigen Gelder werden für schulische Projekte verwendet.

Steffen Bretschneider
Schulleiter

Erlebnis in der Schulanfängerwerkstatt in der Lindengrundschule Missen



Foto: privat

Am 17. Dezember 2010 erlebten über 20 Kinder der Schulanfängerwerkstatt und der I. Klasse in Missen etwas ganz besonderes. Lehrer und Erzieher der Schule und der Kita spielten den Kindern das Märchen von den drei Schweinchen vor.

Dabei hatten die Kinder sehr viel Freude und lernten, dass man nicht faul und überheblich sein, sondern einander helfen soll.

Die Erwachsenen staunten, wie sicher die Kleinen im Erkennen vieler Märchen waren.

Zum Abschluss saßen alle gemütlich bei Kerzenschein und weihnachtlicher Musik im Speiseraum zusammen und kosteten die gebackenen Plätzchen vieler fleißiger Kinder.

Alle freuen sich auf ein Wiedersehen am 7. Januar 2011.

K. Nitzsche

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater
Harald Schulz
berät Sie gern.
Funk: 01 71/4 14 40 51
Fax: 0 35 46/30 09
e-mail:
harald.schulz@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Amtsblätter

Beilagen

Zeitungen

Gestalten Setzen Drucken Verteilen

www.wittich.de

Weihnachtszeit in der Kita „Rappelkiste“

Das neue Jahr 2011 hat bereits wieder begonnen und die Weihnachtszeit liegt hinter uns. Dennoch möchten wir die zahlreichen Höhepunkte während der besinnlichsten Zeit des Jahres in der Kita „Rappelkiste“ nicht vergessen und blicken gern auf diese zurück.

Den Auftakt für die Weihnachtszeit in der Kita „Rappelkiste“ gaben die Kinder der „Musik & Tanz“ AG mit ihrem Auftritt auf dem Vetschauer Weihnachtsmarkt am 27.11.2010. Unter der Leitung von Frau Brücke und Frau Peuckert präsentierten die Kinder verschiedene Lieder und Gedichte von der bevorstehenden Weihnachts- und Winterzeit und stimmten so auf die letzte Zeit des Jahres 2010 ein. Abschließend ließen die drei Akkordeon spielenden Erzieherin Frau Mosch, Frau Zech und Frau Peuckert das Programm mit gesanglicher und musikalischer Begleitung der Kinder ausklingen. Am 01.12.2010 erhielt dann auch unsere Kita, während eines gemütlichen Bastelnachmittags, ihre weihnachtliche Gestaltung. Dazu fertigten engagierte Großeltern und Eltern gemeinsam mit ihren Kindern und den Erzieherinnen Weihnachtsbasteleien für die Fenster und Räumlichkeiten der Einrichtung an. Auch die Päckchen für den Adventskalender wurden an diesem Tag gebastelt und anschließend von fleißigen Müttern befüllt. Im Rahmen dieses Nachmittags wurde auch eine kleine Winterlandschaft im Eingangsbereich dekoriert, die bei den Kindern sowie Erwachsenen weihnachtliche Vorfreude hervorrief.



Ein besonderer Höhepunkt in der Weihnachtszeit stellte wie immer, die vom Förderverein der Kita „Rappelkiste“, organisierte Familienweihnachtsfeier mit Weihnachtsmarkt am 04.12.2010 dar. Diese begann traditionell mit einer Theatervorstellung des Puppentheaters „Glückchen“ aus Dresden im Wintergarten der Einrichtung. In der Kinderküche wurden Waffeln und Quarkbällchen gebacken, die im Weihnachts-

café neben Kaffee und Tee zum Verzehr angeboten wurden. Ein besonderes Dankeschön gilt unseren Weihnachtsbäckerinnen Frau Eder und Frau Koch, die sich im Vorfeld um selbst gebackene Plätzchen kümmerten. Darüber hinaus sorgten vielfältige Angebote und Attraktion, wie z. B. ein Glühwein- und Bratwurststand, eine Tombola und ein Spielzeugbasar sowie das Kerzengießen in der Kreativwerkstatt für Vergnügen



Fotos: privat

und angenehmen Zeitvertreib. An dieser Stelle sagen wir allen Sponsoren, wie Aral, Nandiko, Indeed, der Raiffeisenbank, Sparkasse, Katharinen-Apotheke und dem Geschenkartikelladen Grebasch, Beautycenter Regina Bergholz sowie Frau Ramoth und allen anderen engagierten Helfern, wie Eltern und Mitarbeitern der Kita „Rappelkiste“ recht herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung.

Natürlich besuchte uns am 08.12.2010 auch der Weihnachtsmann mit einem Sack voll weihnachtlichen Naschereien in der Kita.

Dafür bedankten wir uns mit fröhlichem Akkordeonspiel, Gesang und Gedichten.

Am 15.12.2010 hatten die Kinder der „Musik & Tanz“ AG besondere Freude daran, auf der Weihnachtsfeier der ehemaligen Pädagogen und der Rentnerweihnachtsfeier in der Kita „Rappelkiste“ ihr kleines Weihnachtsprogramm unter der Leitung von Frau Peuckert zum Besten zu geben.

Die Kinder, das Team und der Förderverein der Kita „Rappelkiste“ wünschen allen Lesern des Vetschauer Mitteilungsblattes ein gesundes und glückliches Jahr 2011 und freuen sich schon jetzt auf den weiteren Jahresverlauf und jede Menge Unterstützung von engagierten Helfern.

*Nadja Peuckert
Verantwortliche
für Öffentlichkeitsarbeit*

Veranstaltungsplan Seniorenklub

Februar 2011

Dienstag	01.02.	14.00 Uhr	Spielenachmittag	Dienstag	08.02.	14.00 Uhr	Spiel und Spaß
Mittwoch	02.02.	14.00 Uhr	Treff der Sehbehinderten	Mittwoch	09.02.	14.00 Uhr	Plinseessen und Buchausleihe
Donnerstag	03.02.	14.00 Uhr	Treff der Sportgruppe	Donnerstag	10.02.	14.00 Uhr	Treff der Sportgruppe
Freitag	04.02.	13.30 Uhr	Kegeln	Freitag	11.02.	13.30 Uhr	Kegeln
Montag	07.02.	9.00 Uhr	Seniorenbeirat	Sonntag	13.02.	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
Montag	07.02.	14.00 Uhr	Pädagogen-treff	Dienstag	15.02.	14.00 Uhr	Spielenachmittag

Mittwoch	16.02.	14.00 Uhr	BSV- Treff
Donnerstag	17.02.	14.00 Uhr	Plaudern
Freitag	18.02.	13.30 Uhr	Kegeln
Sonntag	20.02.	15.00 Uhr	Seniorenfasching in Koßwig (Anmeldung erwünscht)
Montag	21.02.	14.00 Uhr	Blutdruck messen
Dienstag	22.02.	14.00 Uhr	Spiel und Spaß
Mittwoch	23.02.	14.00 Uhr	Töpfern und Plaudern
Donnerstag	24.02.	14.00 Uhr	Treff der Sportgruppe
Freitag	25.02.	13.30 Uhr	Kegeln
Sonntag	27.02.	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
Montag	28.02.	14.00 Uhr	Faschingsfeier

Änderungen vorbehalten

Anita Gork
Leiterin Seniorenklub

Veranstaltungsplan der Mobilten Senioren Vetschau e. V.

Februar 2011

01.02.2011	Spielnachmittag im Seniorenklub Beginn: 14:00 Uhr
04.02.2011	Kegeln + Kaffee bei Löwa Beginn: 13:30 Uhr
07.02.2011	Schwimmen in Lübbenau Abfahrt: 13:30 Uhr
11.02.2011	Kegeln und Kaffee bei Löwa Beginn: 13:30 Uhr
13.02.2011	Sonntagskaffee im Seniorenklub Beginn: 14:00 Uhr
14.02.2011	Schwimmen in Lübbenau Abfahrt: 13:30 Uhr
17.02.2011	Kaffeepausch im Seniorenklub Beginn: 14:00 Uhr
18.02.2011	Kegeln und Kaffee bei Löwa Beginn: 13:30 Uhr
20.02.2011	Schwimmen in Lübbenau Abfahrt: 13:30 Uhr
23.02.2011	Fasching in der NeustadtKlause Beginn: 14:00 Uhr Kaffee, Tanz und Abendessen (mit Vor- anmeldung bis zum 20.02.)
25.02.2011	Kegeln + Kaffee bei Löwa Beginn: 13:30 Uhr
27.02.2011	Sonntagskaffee im Seniorenklub Beginn: 14:00 Uhr
28.02.2011	Schwimmen in Lübbenau Abfahrt: 13:30 Uhr

Änderungen vorbehalten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Team!

Elke Beyer und Elke Friedrich

Weihnachtsfeier der Mobilten Senioren

In diesem Jahr trafen sich die Seniorinnen und Senioren am 08.12.10 im Dorfkrug bei Frau Gronau. Wie immer war der Saal bis zum letzten Platz gefüllt. Nach der Begrüßung von Frau Beyer wurde die Kaffeetafel serviert. Auch der Bürgermeister Herr Kanzler war erschienen um allen Senioren ein frohes Fest zu wünschen, dafür bedanken sich alle Anwesenden.

Dann stellte sich auch Klaus vor, der uns an diesem Nachmittag mit seiner Disko unterhalten sollte. Er trug einige Weihnachtslieder vor und dann Musik zum Tanz. Nach dem einige das Tanzbein geschwungen hatten legte er eine Pause ein. So ergriff Frau Beyer das Wort und zeichnete vier Seniorinnen und Senioren für Ihre Mitarbeit mit einem Präsent aus. Nun übernahm auch Frau Neumann das Wort und dankte Frau Beyer mit einem Präsent. Auch sollte Frau Fried-

rich ein Präsent bekommen. Da sie leider krank war, sollte das nachgeholt werden und wir wünschen gute Besserung. Im Laufe des Nachmittags kam eine Gruppe von der Musikschule Senftenberg, die von Elke bestellt war, um einen kleinen Beitrag zu leisten. Mit Weihnachtsliedern und anderer Musik erfreuten sie uns. So wurden sie mit Beifall verabschiedet. Dann setzte Klaus sein Programm bis zum Abendbrot fort. Es wurde dann Geflügelkeule mit Klößen oder Kartoffeln und Rotkohl aufgetragen. Es hat allen gemundet und so gingen die schönen Stunden langsam zu Ende.

Alle Anwesenden bedanken sich bei Frau Beyer, Frau Gronau mit ihrem Team für die gute Organisation und dem Klaus für die musikalische Umrahmung.

Walter Roch
Mitglied der Mobilten Senioren

Weihnachtsfeier der Kegelgruppe von den Mobilten Senioren

Wie in jedem Jahr fanden sich am 21.12.10 die Seniorinnen und Senioren der Kegelgruppe auf der Kegelbahn bei Loewas ein. Die Elke begrüßte alle und eröffnete das Turnier. Es sollte jeder Teilnehmer auf jeder Bahn eine Kugel schieben und das Zehn mal so hatte jeder vierzig Kugeln geschoben. Dann war Halbzeit zur Kaffeepause es wurde der Stollen und Plätzchen, die gesponsert waren, serviert. Nach kurzer Pause ging es in die zweite Halbzeit, wo jeder noch mal vierzig Kugeln schob. Am Ende des Turniers rechnete die Spielkommission den Sieger aus. Zur Überbrückung wurde von einigen Teilnehmern eine kleine Unterhaltung vorgetragen.

Sieger der Frauen: 1. Frau Richter, 2. Frau Schulz, 3. Frau Sommer.
Sieger der Männer: 1. Siegfried Heinzig, 2. Alfred Fallack, 3. Kurt

Beyer. Alle anderen Teilnehmer folgten. Allen hat es aber Spaß gemacht. Unser Kegelfreund Hubert Richter befand sich zu der Zeit im Krankenhaus. So bereitete die Elke eine Karte vor, die von allen unterschrieben wurde. Und wir wünschen gute Besserung. Zum Abendbrot konnte jeder wählen zwischen Eisbein, Zander, Roulade, es hat allen gut geschmeckt und es ging auf den Heimweg.

Ein Dankeschön an Elke mit Ihren Helfern die alles gut vorbereitet haben, auch ein Dankeschön an Wilfried Loewas mit seiner Familie die uns den Nachmittag gut versorgt haben. Allen Kegelfreunden mit Ihren Partnern frohes Fest und guten Rutsch bis zum nächsten Kegelnachmittag.

Walter Roch
Mitglied des Vereins

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen

ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

Sterne, die helfen ...



Foto: privat

Auf dem Weihnachtsmarkt in Vetschau gab es viele wunder- volle, nützliche, knusprige und duftende Dinge zu kosten, zu bestaunen und zu kaufen.

An einem Stand lockte ein Tisch voller bunter Sterne zum Verweilen und zum Kaufen.

Der Erlös von 114 Euro kommt der Arbeit des Blinden- und Sehbehindertenverbandes zugute.

Eine Bastlerin aus Leipzig, die wir nicht einmal kennen, schenkte uns diesen „Sternenhimmel“, vermittelt durch Maria Groß-

mann. Sie unterstützt schon seit Jahren unsere Arbeit.

Allen Besuchern, die mit einem Stern Nachhause gingen, danken wird herzlich.

Danke Frau Pleger, dass Sie uns diesen Verkauf vorbereitet und ermöglicht haben.

Und ein großes Dankeschön den aktiven Helfern Veronika Seehafer und Viktoria Hauser.

Irene Hackbart

Blinden- und Sehbehindertenverband Ortsgruppe Vetschau

Fastnacht in Stradow 2011



Nach unserem erfolgreichen Fastnachtsumzug 2010 wird es auch in diesem Jahr wieder einen Umzug durch Stradow

geben. Natürlich ist das längst nicht alles, was zu unseren Fastnachtsfeierlichkeiten gehört. Traditionell wird an zwei Wochen-

enden im Januar gezampert. Am 15. Januar 2011 wird unser Männerzampern durch Stradow stattfinden und am 22. Januar 2011 zampert dann unsere Jugend, um unsere Anwohner um Eier, Speck und ein paar Euros zu bitten. Die Jugend veranstaltet am selben Abend ihren Fastnachtstanz im Festzelt.

Der Fastnachtsumzug in den traditionellen Spreewaldtrachten wird am 29. Januar 2011 sein. Der Ausmarsch aus dem Festzelt ist für 13.30 Uhr geplant und führt direkt zur Aufstellung für

das Gruppenfoto auf dem Dorfplatz. Nach dem fotografieren beginnt gegen 14.30 Uhr der Umzug, vorbei an den Fenstern unserer Bewohner, die auch in diesem Jahr von den „Happy Boys“ musikalisch begleitet werden.

Am Abend findet dann wiederum ein zünftiger Fastnachtstanz im Festzelt statt.

Natürlich sind zu beiden Tanzabenden gern gut gelaunte Gäste gesehen, die mit uns feiern und tanzen bis in die Morgenstunden.

Heiko Wannagat

Jahreshaupt- versammlung des Fördervereins Kita Marjana Domaskojc

Die Jahreshauptversammlung 2011 des Fördervereins Kita Marjana Domaskojc Raddusch e. V. findet am Freitag, 18. Februar 2011 um 18.00 Uhr in der Kita Raddusch statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen!

Susen Müller
Vereinsvorsitzende

Fasching in Raddusch

Am Samstag, dem 12. Februar 2011 findet in Raddusch eine bunter Faschingsabend unter dem Motto „Teletotto 5 aus 35“ statt. Ein stimmungsvoller

Tanzabend mit einem bunten Programm erwartet die Gäste im „Spreewaldhotel Radduscher Hafen“ im historischen Saal.

Einlass ist 19.00 Uhr, Programm-

beginn 20.00 Uhr. Karten sind nur an der Abendkasse erhältlich. Es lädt herzlichst ein *der Heimat- und Trachtenverein Raddusch Spreewald e. V.*

Der Kulturverein lädt zu einem besonderen Konzert ein

In der Wendischen Kirche erklingen am Sonntag, 13. Februar 2011 um 17.00 Uhr Bossa Nova, Bolero Cubano und sephardische

Lieder begleitet von Peter Kuhz (Gitarre) und Esther Lorenz (Gesang).

Eintritt: 6 Euro

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger

Kulturverein Vetschau e. V.

Sport

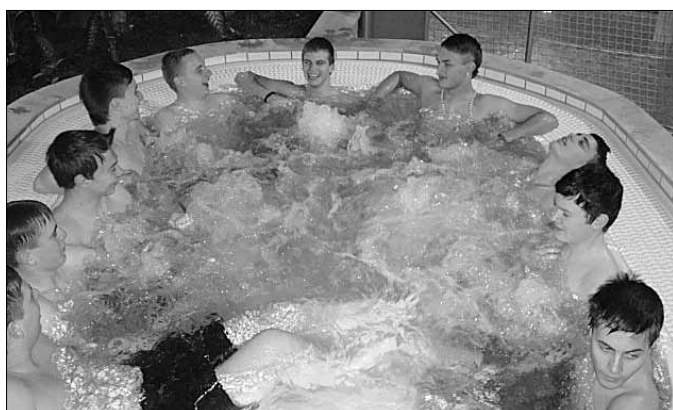
Erfolgreicher Start in die Serie der A-Junioren

Das hatten die jungen Fußballer nicht erwartet: Platz 4 in ihrer ersten Spielzeit! Denn die überwiegende Mehrzahl der Spieler hätte aufgrund des Alters noch eine Serie als B-Junioren spielen können, doch um so wichtige Akteure wie Eduard Gutar und Gleb Semak einsetzen zu können, entschlossen sich Trainer und Spieler den Versuch zu wagen. Der Erfolg gibt ihnen Recht - sie sind mit ihren Aufgaben gewachsen. Trainer und Fans sahen einige spielerisch hochklassige Partien, in denen der Gegner klar beherrscht wurde. An diesem sehr positiven Gesamteindruck ändert selbst die

bittere Auswärtsniederlage gegen die SG Wildau/Königs Wusterhausen nichts - der Umgang mit Erfolgen und Niederlagen gehört zum Lernprozess. Das bewiesen die Spieler in den folgenden Partien und so stand am Ende, der wegen der Witterungsbedingungen nicht ganz zu Ende gespielten Hinrunde, der 4. Platz in der Landesklasse Süd zu Buche. Nebenbei - Platz 2 in der Fairnesswertung spricht ebenso für die spielerische Qualität, wie für Gesamteinstellung des Teams. Der Hallenkreismeistertitel der A-Junioren und das Erreichen der Endrunde bei den B-Junioren runden den Erfolg der Mannschaft

ab. Alles in allem Grund genug für einen schönen, entspannten Jahresabschluss. Sportlich - wie immer - mit einem Besuch in der Lagune Cottbus und dem fast schon traditionellen Ausklang im Vetschauer Ratshotel. Hier fand Trainer Frank Rohleder für jeden Spieler das passende Resümee und auch Mannschaftssprecher Hannes Kuhla bedankte sich im Namen der Fußballer mit einem kleinen Präsent bei den für das Team Verantwortlichen. Der gemeinsame Dank von Mannschaft und Betreuern geht an dieser Stelle nochmals ausdrücklich an alle die uns in so vielfältiger Weise unterstützen. Ein Extra - Dan-

keschön richtet sich für die materielle und finanzielle Hilfe an: das Ratshotel am Markt Vetschau, die Katharinen - Apotheke, Stradow Bau GmbH, Metallbau Miethke und Elektro - Scheuer, sowie die Sparkasse Niederlausitz. Vor Beginn der Rückrunde am 5. März, mit dem Heimspiel gegen Dynamo Eisenhüttenstadt, warten auf die Mannschaft noch einige interessante Hallenturniere. Wir wünschen all unseren Fans, Freunden und Förderern ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2011.
Marion Jurisch
Abt. Fußball Blau-Weiß 90 e. V. Vetschau



Fotos: privat



BSC Missen beim Hallencup Luckau mit dabei

Vier Kinder und sechs Erwachsene des BSC Missen war am 11. Dezember 2010 beim Hallencup Luckau mit ihren Leistungen sehr zufrieden.

Blankbogenschützen U14. Jens Lingel und Jörg Köhler gewannen eine Silbermedaille, Gerd Elsigk gewann Bronze. In den kommenden Wochen bereiten sich die kleinen und großen Bogenschützen auf ihr Hallenturnier am 16.1.11 - dem Spreewald-Pokal Lübbenau und einige auf die Landesmeisterschaft am 22.1.11 in Schwedt vor.

Ina Lingel

Aufgrund der kleinen Teilnehmerzahl wurden bei der Endauswertung einige Bogenklassen zusammengelegt. Bei den Recurve-Kindern U14 gewann Juliane vor Lucas (2.) und Paul (3.). Alexander wurde 2. bei den



10 Schützen nach ihrem erfolgreichen Wettkampf. Foto: privat

v. l. n. r. hinten: Gisela Jackisch, Gerd Elsigk, Jörg Köhler, Jens Lingel, Martin Witt, v. l. n. r. vorn: Paul Benack, Alexander Hahn, Lucas Olitzsch, Uwe Kunze, Juliane Lingel

Wissenswertes

Tag der offenen Tür am Oberstufenzentrum Lausitz

Informationen über Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten

Schüler insbesondere der 10. Klassen und deren Eltern sind am Samstag, dem 19. Februar 2011, in der Zeit von 9.30 bis 12.00 Uhr in das Oberstufenzentrum Lausitz eingeladen, um sich über Möglichkeiten des weiteren Bildungsweges informieren zu können.

Geöffnete Türen finden Sie an den Standorten Schwarzheide (Seecampus) (Einzug der bisherigen Standorte Brieske und Schwarzheide des OSZ Lausitz erfolgt in den Winterferien 2011) und Lübbenau.

Neben den allgemeinen Informationen zu den Bildungsmög-

lichkeiten nach der 10. Klasse in Brandenburg werden an den Standorten spezielle Angebote unterbreitet:

- In der Abteilung im Seecampus 01987 Schwarzheide, Lauchhammer Straße 33, erhalten interessierte Schüler und Eltern Auskunft über die Abiturausbildung mit und ohne berufsorientierten Schwerpunkt im beruflichen Gymnasium (Erwerb der allgemeinen Hochschulreife). Außerdem wird die zweijährige Ausbildung zum „Staatlich geprüften Assistenten für Tou-

rismus“ in der Berufsfachschule vorgestellt.

- In Lübbenau, Richard-Wagner-Straße 39a, wird insbesondere das Angebot der zweijährigen Fachoberschule (Erwerb der Fachhochschulreife direkt im Anschluss an die 10. Klasse) präsentiert.

An beiden Standorten wird sich die Hochschule Lausitz mit ihren Studienangeboten und im Seecampus auch mit ausgewählten Experimenten aus dem Fachbereich Elektrotechnik präsentieren. Außerdem stehen Berufsberater der Agentur für Arbeit für Anfra-

gen zur Verfügung. Für Interessenten mit abgeschlossener Berufsausbildung werden im Seecampus in Schwarzheide Möglichkeiten zum Erwerb der Fachhochschulreife nach erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildung in der einjährigen Fachoberschule vorgestellt.

Facharbeiter, die eine berufliche Weiterbildung zum „Staatlich geprüften Techniker“ in der Fachschule anstreben, können sich ebenfalls im Seecampus informieren.

Weitere Informationen auch unter: www.oszlausitz.de.

„Schüler-BAföG“ - wenige Kreuze und die Unterschriften genügen

Seit August 2010 können Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwachen Familien ab Klasse 11 das „Schüler-BAföG“ beantragen. Die 50 bzw. 100 Euro sollen Anreiz und Unterstützung sein, um das Abitur zu machen. Im Landkreis Oberspreewald-Lausitz haben bereits knapp 100 Schülerinnen und Schüler das BAföG beantragt. Etwa die Hälfte von ihnen stammt aus Familien, die Hartz IV-Leistungen beziehen.

Die schwarz-gelbe Bundesregierung war durch das Bundesverfassungsgericht dazu gezwun-

gen, ab dem 1. Januar 2011 die Leistungen für Kinder im Sozialgesetzbuch neu zu regeln. So musste auch die Brandenburger Koalition das Schüler-BAföG anpassen, damit Kinder aus Hartz IV-Familien ihren Anspruch nicht verlieren. Dieses Verfahren ist nun abgeschlossen.

Der Anspruch für Kinder aus Hartz IV-Familien bleibt in Brandenburg gesichert. Damit die betroffenen Schüler auch weiterhin das Schüler-BAföG beziehen können, müssen sie nur einen neuen Antrag stellen. Wie

Landtagsabgeordnete Werner Siegwart Schippel erklärt, ist das Verfahren aber gänzlich unbürokratisch: „Betroffene Schülerinnen und Schüler erhalten in den nächsten Tagen einen Brief von ihrem BAföG-Amt. Auf der Rückseite dieses Schreibens genügen wenige Kreuze und die Unterschrift, um das Schüler-BAföG auch weiterhin beziehen zu können.“

Unbürokratischer geht es wirklich kaum.“ Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwachen Familien, die keine Sozial-

leistungen beziehen, brauchen keinen neuen Antrag zu stellen. Schippel zeigt sich von der positiven Resonanz auf das Schüler-BAföG in Brandenburg sehr erfreut. Über 1.600 Anträge gingen mittlerweile in den Bewilligungsstellen der Landkreise ein. Mit dem Schüler-BAföG können betroffene Schülerinnen und Schüler Lernmittel wie Arbeitshefte, Literatur und Nachschlagewerke aber auch Sportkleidung finanzieren.

Carola Krahl
Mitarbeiterin MdL

Zuschüsse für die Familie

Der Deutsche Familienverband, Landesverband Brandenburg e. V. kann für das Jahr 2011 einkommensschwachen Familien und allein Erziehende einen Zuschuss für Familienferien zukommen lassen. Diese Mittel werden vom Landesministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und

Familie Brandenburg bereitgestellt. Voraussetzung ist ein Urlaubsaufenthalt in Deutschland, Polen oder Tschechien, Gefördert werden höchstens vier Tage. Der Zuschuss kann je nach Einkommen 5,20 EUR, 6,70 EUR oder 7,70 EUR pro Tag und pro Person betragen. Antragsberechtigt sind

Familien mit ständigem Wohnsitz im Land Brandenburg. Ausschlaggebend für die Berechnung ist das gesamte Familieneinkommen. Anträge und Info können beim DFV-Landesverband telefonisch, schriftlich oder auch im Internet unter www.dfv-brandenburg.de abgefordert werden.

Deutscher Familienverband Landesverband Brandenburg e. V.
An der B1 Nr. 9
14550 Groß Kreutz (Havel)
Tel.: 03 32 07/7 08 91
Fax: 03 32 07/7 08 93
E-Mail: dfv-brb@t-online.de
Dieter Willholz
Landesgeschäftsführer

Brandenburg ist „Europäische Unternehmerregion 2011“

Brandenburg ist vom Ausschuss der Regionen der Europäischen Union (AdR) zur „Europäischen Unternehmerregion 2011“ gekürt worden. Und Vetschau liegt mittendrin und zeigt dies ab sofort mit dem Logo auf der Internetseite der Stadt.

Den Wettbewerb um die „Europäische Unternehmerregion“ („European Entrepreneurial Region“ - EER) hat der Ausschuss der Regionen in diesem Jahr als Pilotprojekt ins Leben gerufen. Ziel dieser neuen Initiative ist es,

dynamische und ökologisch vorbildliche Regionen in ganz Europa zu ermitteln und zu fördern. Den Regionen mit den überzeugendsten wirtschaftspolitischen Zielsetzungen wird jeweils für ein Jahr die Auszeichnung „Europäische Unternehmerregion“ verliehen.

Brandenburg hat die Jury überzeugt mit seiner Strategie zur Stärkung und Entwicklung der unternehmerischen Potenziale insbesondere von kleinen und

mittleren Unternehmen in der Region. Besonders hervorgehoben wurden in der Bewerbung die Ziele ökologischer Umbau der regionalen Wirtschaft, Unterstützung von Kreativität und Innovation als Schlüsselfaktoren für eine erfolgreiche Entwicklung sowie die Ergänzung der Förderpalette um neue, revolvierende Finanzierungsinstrumente. Das Maßnahmenpaket umfasst einen ganzen Strauß von Vorhaben - von der Stärkung des Unternehmerteams und der Gründungen

im Land über Projekte zur Fachkräftesicherung bis zu Maßnahmen des Technologietransfers und der stärkeren Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen.

Brandenburg erhält die Auszeichnung gemeinsam mit der spanischen Region Murcia und dem irischen County Kerry und wurde aus 35 starken Bewerberregionen aus ganz Europa, darunter Baden-Württemberg, Madrid und Mailand, ausgewählt.

Aufruf zum Schüler-Fotowettbewerb zum Thema „Der SpreeWALD“

Passend zum Internationalen Jahr des Waldes, das die Vereinten Nationen für 2011 ausgerufen haben, startet in diesen Tagen der 3. Schüler-Fotowettbewerb des UNESCO-Biosphärenreservates Spreewald zum Thema „Der SpreeWALD“. Die Schülerinnen und Schüler der Region sind aufgefordert, sich mit interessanten, eindrucksvollen, vielleicht auch nachdenklich stimmenden oder auch sehr detaillierten Fotos vom SpreeWALD, seinen Bäumen und Lebensräumen zu beteiligen. Die Schirmherrschaft für den Wettbewerb übernimmt erstmals das Amt Lieberose/Oberspreewald. Neben den vom Amt bereit gestellten Preisen für die jeweils beste Einsendung in den Kategorien I. bis 6. Klasse und 7.

bis 13. Klasse wird es einen Sonderpreis des Amtsdirektors Bernd Boschan geben. Die Prämierung der besten Fotos erfolgt im Rahmen des Johannismarktes 2011. Die Vielfalt möglicher Fotomotive ist groß. Ganz im Sinne des Internationalen Jahres der Wälder, mit dem die Vereinten Nationen die vielfältigen Leistungen der Waldökosysteme für die Gesellschaft weltweit stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken wollen, können dies ästhetische Waldbilder eben so wie Fotos sein, die die verschiedenen Funktionen des Waldes - Schutz, Nutzung und Erholung - widerspiegeln. Dies können Detailbilder zum Beispiel mit Fokus auf das Ökosystem Wald mit seiner biologischen Vielfalt sein,

aber auch Einzelbäume oder ein besonders schöner Spechtbaum. Möglicherweise ist ja bereits das Wetter dieser Tage Anlass für das „Schießen“ wundervoller Winterwaldbilder mit Raureif oder Schnee im Biosphärenreservat. Teilnahmebedingungen:

1. Die Motive müssen sich im Biosphärenreservat Spreewald befinden.
2. Mit jedem Foto muss ein ausgefülltes Teilnehmerdatenblatt eingegast werden.
3. Die Teilnehmer müssen Schülerinnen oder Schüler der Klassen I bis 13 sein.
4. Einsendeschluss ist der 10. Juni 2011

Der Wettbewerbsaufruf und das Teilnehmerdatenblatt sind auch im Internet unter www.br-sw.brandenburg.de unter der Rubrik „Aktuelle Termine“ zu finden. Auf Wunsch werden die Unterlagen auch versandt. Einsendungen per E-Mail sollten nicht größer als 10 MB sein. Einsendeadresse für Papierbilder mindestens im Postkartenformat: Postanschrift für Einsendungen: Biosphärenreservat Spreewald im Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschule Brandenburg
Kennwort: 3. Fotowettbewerb
Schulstr. 09
03222 Lübbenau
Kontakt: Annett Schäfer,
Tel.: 0 35 42/89 21 31,
E-Mail: annett.schaefer@lugv.brandenburg.de
Annett Schäfer
Biosphärenreservat Spreewald

brandenburg.de. unter der Rubrik „Aktuelle Termine“ zu finden. Auf Wunsch werden die Unterlagen auch versandt. Einsendungen per E-Mail sollten nicht größer als 10 MB sein.

Einsendeadresse für Papierbilder mindestens im Postkartenformat: Postanschrift für Einsendungen: Biosphärenreservat Spreewald im Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschule Brandenburg
Kennwort: 3. Fotowettbewerb
Schulstr. 09
03222 Lübbenau
Kontakt: Annett Schäfer,
Tel.: 0 35 42/89 21 31,
E-Mail: annett.schaefer@lugv.brandenburg.de
Annett Schäfer
Biosphärenreservat Spreewald

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste der katholischen Pfarrgemeinde „Heilige Familie - Lübbenau“

mit den Kirchen:

„St. Maria Verkündigung“ -
Lübbenau, Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ -
Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ -
Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 15.01.
18.00 Uhr Gottesdienst in Calau
Sonntag, den 16.01.
9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
Samstag, den 22.01.
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 23.01.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 29.01.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 30.01.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 05.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 06.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 12.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 13.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 19.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 20.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Kinder: Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr
14-tägig (20.01.,10.02.)

4. + 5. Kl. Donnerstag 15.15. - 16.45 Uhr
14-tägig (27.01.,17.02.)

6. + 7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

Kleinkindstunde:

9.00 - 12.00 Uhr am 12.02. in Lübbenau

Ministrantenstunde:

10.00 - 12.00 Uhr am 22.01. in Lübbenau

Firmkurs:

Samstag, 10.00 - 12.00 Uhr am 19.02. in Calau

Senioren:

Donnerstag, 13.01., 9.00 Uhr Seniorenmesse mit anschl. Beisammensein

Seniorenfasching am Mittwoch, 23.02., 15.00 Uhr in Calau

Gemeindefasching am Freitag, 11.02. in Klein Radden Kartenverkauf in den Pfarrbüros

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Januar

Sonntag, 16.01.

10.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 17.01.

16.00 Uhr Kinderkirchenkino im Gemeindesaal

Mittwoch, 19.01.

14.00 Uhr Frauenhilfe

Freitag, 21.01.

19.00 Uhr Kirchenkino im Gemeindesaal

Sonntag, 23.01.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 25.01.

18.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis

Sonntag 30.01.

10.00 Uhr Gottesdienst

Februar

Sonntag, 06.02.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst anschließend: Kirchen-Kaffee

Montag, 07.02.

19.30 Uhr Gemeindegemeinderat (in Kalkwitz)

Dienstag, 08.02.

19.30 Uhr Mütterkreis

Sonntag, 13.02.

10.00 Uhr Gottesdienst

Konfirmandenunterricht:

Montag, 16.00 Uhr (7. Klasse)

Dienstag, 17.30 Uhr (8. Klasse)

Junge Gemeinde:

Montag, 18.30 Uhr

Christenlehre:

15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor: Dienstag

14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“

Eltern-Kind-Kreis

Montag, 16.00 Uhr (einmal im Monat)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch, 19.30 Uhr

Aus: Hans Trieglaff, Mein Vater bis 1905 (V)

Die Vetschauer „Heulsarmee“ (Teil 2)

Dann wieder einmal zog die „Armee“ in voller Stärke durch die Straßen der Stadt, jeder ein brennendes großes Licht in der Hand und Gassenhauer singend, zum Schrecken des Bürgermeisters [Walterstein] und zum Ergötzen der Einwohner, während die umherlaufenden jungen Mädchen dem mit gemischten Gefühlen zusahen, bald geneckt, bald zärtlich gerufen.

Ein schon etwas abgenutzter und gewöhnlicher Spaß war es ferner, sich auf den jährlichen Jahrmaktsrummeln auf alle mögliche Art zu amüsieren. Da neckte man Händler und machte sie lächerlich und betrog sie. Da suchte man dem anderen Geschlechte beizukommen und scharwenzelte mit dem Weibsvolk herum und fuhr mit ihnen Karussell und Luftschaukel. Kurz, da machte man die verdrehtesten Witze und den namenhaftesten Schabernack mit der größten Ausgelassenheit.

Natürlich trieb man es unter sich im Vereinszimmer nicht weniger toll. Nachdem man vorerst als Strafe das Austrinken einer bestimmten Anzahl von Biergläsern festgesetzt hatte, überbot sich jeder an Verrücktheiten. Leider habe ich nicht die Fotografien zur Hand, auf der eine vorschafte Karnevalsschar zu sehen ist. Doch entsinne ich mich, dass mein Vater inmitten dieser in der Verkleidung eines Kaha mit weißer Kapuze und Jacke, in der Hand allerlei Küchengerät, auf einem Karren hockt, während die anderen von der „Heulsarmee“ schon ein bißchen angetrunken und wie mein Vater mit allem, was sie gerade vorfanden, bewaffnet und angezogen, abenteuerlustig und grimassenhaft herumstehen.

Dass man auch sehr auf Korpsgeist hielt, zeigt die lustige, nächtliche Abholung meines Vaters. Denn als dieser sich einst aus dem Terno'schen Kneipzimmer, schon ganz „vull“, in seine Wohnung verzog, um sich auszuschlafen, stieg plötzlich eine lange Prozession

die Stiegen zu ihm hinauf, weckte und sprach ihn feierlich an, wieder zu folgen. Wie sich mein Vater auch sträubte und dazwischensprach - er wurde schließlich förmlich in seine Kleider gesteckt und zum Gasthof geschleppt, wo ihm als Strafe noch das Austrinken einer stattlichen Reihe von „Schoppen“ zugemessen wurde.

Leider aber artete dieser harmlos-lustige Geist bei einzelnen Heulsarmee-Mitgliedern auch bald in strafbare Gewaltakte und grobe Geschmacklosigkeiten aus. Das erstere wurde bei einem Herrchen der Fall, der weder Mitglied noch Vetschauer war, sondern aus Kalau stammte, aber viel mit der „Heulsarmee“ verkehrte und deren fanatischen Übermut in sich hinein gefressen hatte. Er war wohlhabend und besaß ein Auto, mit dem er die unerlaubtesten Geschwindigkeiten fuhr. Als ihn nun dabei auf einer Fahrt in Cottbus ein Polizist ertappte und, als er auf dessen Anruf nicht anhielt, sprang dieser auf seinen Wagen, um ihn fest zu nehmen. Mein Kalauer, nicht faul, lässt den Motor laufen, was er nur kann, und fährt mit der Polente die gesamten Kilometer hinunter schnurstracks zu seinem Städtchen. Dies wurde aber ein böser Spaß. Ich glaube sogar, er bekam darauf Gefängnis.

Im Verhältnis hierzu ist freilich der andere Fall eine Lappalie. Dafür betrifft er auch meinen Vater. Denn wenn er auch sonst ein großer Ästhet gewesen ist, so ist es immerhin zum wenigsten verwunderlich, dass ihn damals die übermütige Sucht nach ganz neuen Überraschungen derart irrezuführen vermochte. Nun, auf was wird er eines Tages kommen? Er lässt sich mit noch einem andern Gleichgesinnten auf einer Doppeltoilette fotografieren! Die beiden Türen der Aborte stehen offen, und drin kann man die beiden Helden bewundern, wie sie schmauchen und die Zeitung lesen, während die Hosen ganz regelrecht ... na, lieber nicht weiter! Es ist sicher eine arge Geschmacklosigkeit. Hoffentlich sind wir die einzigen, die davon eine Fotografie besitzen. Doch darf zur Entschuldigung meines Vaters angenommen werden, dass er mit seinem Kumpan nicht der einzige war, dem solche Ausgelassenheiten zuzuschreiben sind.

Trotz alledem wird der Unbefangene über die „Heulsarmee“ nicht schlecht urteilen. Sie barg in sich nicht nur eine tüchtige Portion Humor, sondern auch im Hinblick auf das sonstige idyllische Kleinstadtleben eine allerdings etwas unreine, nicht ganz lautere Poesie. Solch eine „Heulsarmee“-Zeit aber, scheint mir, sollte in dem Leben eines jeden echten, rechten Mannes zu verzeichnen sein. Die Vetschauer „Heulsarmee“ nun blieb für ihre Mannschaft ein letztes, dankbar angenommenes Nachblühen der ausgelassenen Jugendzeit.

So verlief das Leben in Vetschau fröhlich in aller Sorglosigkeit. Ohne Zweifel fühlte sich mein Vater in jenem Spießbürgertum ganz wohl, nahm er doch als Lehrer darin eine geachtete und allbekannte Stellung ein. Überdies verkehrte er mit einer der reichsten Bürgertöchter und die Hochzeit stand vor der Tür - Gott, er wurde sogar beneidet. In der Schule scheint er tüchtig und mit Liebe und Eifer bei der Sache gewesen zu sein - wie er es ja im Durchschnitt auch immer geblieben ist. Besonders die Organisation von Klassenfestlichkeiten war eines seiner Hauptvergnügen. Aus jener Zeit stammt eine Fotografie, auf der man die Knabenklasse meines Vaters bei der Weihnachtsfeier 1907 in einer schmucken Musikkapelle mit Trommeln, Flöten, Klingeln, Kastagnetten und einer Ziehharmonika und bunten Fahnen verwandelt sieht: Mein Vater, der Schöpfer, steht daneben in der selbst bewußtesten Haltung, hübsch rund und wohlgenährt. Überhaupt war die Ausübung von Musik in der Schule eine seiner besonderen Liebhabereien. So hatte er sich schon in Repten der Riesenarbeit unterzogen und den Dorfkindern, die doch nicht gerade die geeigneten dazu waren, vierstimmige Chöre eingeübt!

Mit dem letzten Absatz geht der Sohn zwei Jahre über die von ihm beabsichtigte Zeit hinaus und die Auszüge aus seinen Beschreibungen gehen hiermit zu Ende.

Ausgewählt und zur Kenntnis gebracht einhundert Jahre später von Klaus Lischewsky, Pfr. i. R., Vetschau.



Familienanzeigen

Geburt, Hochzeit, Jahrestag, Trauer – mit einer Familienanzeige in Ihrem regionalen Amtsblatt können Sie es mitteilen.



www.wittich.de